



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ulrich Singer, Dr. Ralph Müller, Markus Bayerbach, Dr. Anne Cyron, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Einführung einer Arbeitsgruppe „Cooperation Schule-Hochschule (cosh)“ und Erstellung eines „Mindestanforderungskatalogs Mathematik“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Arbeitsgruppe ähnlich der baden-württembergischen *cosh* einzuführen, die sich besonders mit den Problemen im Übergang von Schule zur Hochschule im Fach Mathematik beschäftigt.

Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wird unter Einbeziehung von Professoren der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) sowie Lehrern der Gymnasien und der Fachoberschulen ein *Mindestanforderungskatalog Mathematik* der Hochschulen Bayerns für ein Studium von WiMINT-Fächern erstellt.

Die finanzielle Förderung soll durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst erfolgen.

Begründung:

Durch die Hochschulreife erhalten Schüler die formale Berechtigung, alle Fächer an Hochschulen studieren zu können. Offensichtlich beherrschen aber nicht alle die in der Schule vermittelten mathematischen Inhalte und Kompetenzen, die für das Studium eines wirtschafts-, informations-, ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Faches (im Folgenden mit WiMINT bezeichnet) erforderlich sind. Es darf aber von einem Studienanfänger erwartet werden, dass er diese Lücken alsbald schließen kann. Dabei soll er von den Schulen vorbereitet und später von den Hochschulen unterstützt werden. Darüber hinaus setzen die WiMINT-Studiengänge Kenntnisse und Fertigkeiten voraus, die nicht in den Bildungsplänen der Gymnasien und Fachoberschulen in Bayern abgebildet sind.

Nach Einschätzung zahlreicher Hochschullehrer¹ ändern auch die beschlossenen bundesweiten Bildungsstandards nichts an dieser Diskrepanz.

Die Bedeutung des Mindestanforderungskatalogs² zeigt sich darin, dass an vielen Hochschulen in Bayern in der Tat auf den Mindestanforderungskatalog aus Baden-Württemberg verwiesen bzw. dieser sogar verlinkt wird. Es ist aber wichtig, dass dieser Katalog an die Gegebenheiten in Bayern angepasst wird, da er sich in vielen Punkten nicht 1:1 auf die hiesige Bildungs- und Hochschullandschaft übertragen lässt. Dies liegt zum großen Teil daran, dass die Lehrpläne im Fach Mathematik in Bayern andere

1 <https://www.tagesspiegel.de/wissen/brandbrief-gegen-bildungsstandards-der-aufstand-der-mathelehrer/19550928.html> (Zugriff am 26.02.2020).

2 Vgl. https://lehrerfortbildung-bw.de/u_matnatech/mathematik/bs/bk/cosh/katalog/makv-20b_ohne_leerseiten.pdf (Zugriff am 26.02.2020).

Schwerpunkte setzen. Zusätzlich würde das Land Bayern durch einen eigenen passgenauen Mindestanforderungskatalog seine Exzellenz und Unabhängigkeit in Forschung und Lehre unter Beweis stellen.

Die Teilnehmer der *cosh* in Baden-Württemberg zum Beispiel haben die Verantwortung der einzelnen Beteiligten an der Schnittstelle Schule-Hochschule klar benannt:

- Die Schule muss den Schülern ermöglichen, die im Anforderungskatalog als grundlegend gekennzeichneten Fertigkeiten und Kompetenzen zu erwerben. Schüler, die beabsichtigen, ein WiMINT-Fach zu studieren, sollen über die auf sie wartenden höheren Anforderungen im Studium informiert werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten bietet die Schule Hilfestellungen an.
- Die Hochschule akzeptiert diesen Anforderungskatalog als Basis für Studienanfänger. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten bietet die Hochschule Hilfestellungen an.
- Die Studienanfänger müssen, wenn sie ein WiMINT-Fach studieren, dafür sorgen, dass sie zu Beginn des Studiums die Anforderungen des Katalogs erfüllen. Dafür muss ihnen ein adäquater Rahmen geboten werden.
- Die Politik muss auf die beschriebene systematische Diskrepanz reagieren. Solange diese Diskrepanz besteht, sind flächendeckend Maßnahmen erforderlich, um die beschriebenen Schwierigkeiten möglichst rasch zu beseitigen. Um die Qualität unseres Bildungssystems zu sichern, müssen Rahmenbedingungen für Schule, Hochschule und Studienanfänger so verbessert werden, dass diese ihrer oben beschriebenen Verantwortung gerecht werden können.